



**Bündnis**  
Bildung für eine  
demokratische Gesellschaft



**KOMPETENZNETZWERK**  
Demokratiebildung im Jugendalter

## **Konferenz des bundesweiten Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft**

**„Demokratische Lernkultur in Zeiten der Digitalisierung - Chancen und Herausforderungen“**

**Montag, 14. November 2022**

**11:00 – 18:00 Uhr mit anschließendem Empfang**

**Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin**

Anlässlich der Corona-Pandemie ist die Digitalisierung der Bildungseinrichtungen in den zurückliegenden zwei Jahren mit hohem Tempo vorangetrieben worden. Im Rahmen der Konferenz wollen wir darüber diskutieren, welche Chancen und auch Risiken damit im Hinblick auf die Demokratiebildung verknüpft sind. Die Veranstaltung soll neben Good Practice-Beispielen auch Entwicklungsziele aufzeigen sowie den Auftakt zur Erarbeitung eines Policy Papers bilden.

Die Konferenz besteht aus einem fachlich-öffentlichen sowie einen bündnis-internen Teil und steht allen am Themenfeld interessierten Personen und Organisationen offen.

Mit:

**Jan Philipp Albrecht**, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

**Prof. Dr. Markus Gloe**, Ludwig-Maximilians-Universität München

**Sophie Eickhorst**, Peer-Leader-International

**Marina Weisband**, aula – Beteiligung digital u.v.a.m.

## **Programm**

10:00 Uhr

**Ankommen & Willkommensimbiss**

11:00 Uhr

**Begrüßung**



**Bündnis**  
Bildung für eine  
demokratische Gesellschaft



**KOMPETENZNETZWERK**  
Demokratiebildung im Jugendalter

**Susanne Ulrich & Behzad Borhani**, Moderator:innen

11:10 Uhr

**Einführung**

**Jan Philipp Albrecht**, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

11:20 Uhr **Keynote** „Gegen eine schleichende Ausbreitung von Gleichgültig, Apathie und geistiger Verkümmernung:

Thesen für eine gelingende Demokratiebildung in Zeiten der Digitalität“

**Prof. Dr. Markus Gloe**, Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaften, LMU München

*Professor Gloe zeigt in seinem Impuls auf, dass die digitale Transformation sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform haben kann. Im Augenblick scheinen die Pessimisten bei der Deutung der Auswirkungen der digitalen Transformation die Oberhand zu haben. In seinen Thesen versucht er herauszustellen, wie eine gelingende Demokratiebildung in Zeiten der Digitalität aussehen kann, um Gleichgültigkeit, Apathie und geistiger Verkümmernung entgegenzuwirken.*

11:50 Uhr

**Podiumsgespräch**

„Demokratische Lernkultur in Zeiten der Digitalisierung – wo stehen wir aktuell und wie wird die Zukunft aussehen?“ mit

**Jan Philipp Albrecht**, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

**Prof. Dr. Markus Gloe**, Ludwig-Maximilians-Universität München

**Sophie Eickhorst**, Peer-Leader-International

**Alexa Schaefer**, aula - Beteiligung digital

Moderation: **Susanne Ulrich & Behzad Borhani**

13:00 Uhr

Mittagspause

14:00 Uhr

**Good-Practice Workshops**

**WS 1: „Gelingende Kinder- und Menschenrechtebildung in Zeiten der Digitalisierung“**

National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention

*Kinder und Jugendrechte nur auf dem Papier nützen niemandem. Sie müssen auch im Alltag in der Schule angewendet und gelebt werden. Wenn alle Kinder und Jugendlichen ihre Anliegen, Ideen, Wünsche, aber auch Beschwerden äußern können, wenn verschiedene Meinungen aufeinandertreffen, dann bilden Kinder- und Jugendrechte die Basis eines jeden Austausches. Erst durch die gelebten Kinderrechten wird die Schule ein ganzheitlicher Lern- und Lebensort.*



**Bündnis**  
Bildung für eine  
demokratische Gesellschaft



**KOMPETENZNETZWERK**  
Demokratiebildung im Jugendalter

*Die Auseinandersetzung mit den Kinderrechten ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit und Katalysator für demokratische Schulentwicklung. In dem Workshop soll ein Austausch darüber stattfinden, wie Kinderrechte in der Schule gelebt werden können. Vorgestellt werden soll das digitale Kinderrechte-Portal, mit dem die National Coalition, dazu beitragen möchte, dass der Kinderrechteansatz im schulischen Alltag ein mit Inhalten gefüllter Begriff wird. Es soll für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte Wegweiser zur Umsetzung der Kinderrechte im pädagogischen Alltag werden.*

**Kirsten Schweder**, stellv. Geschäftsführung, National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN–Kinderrechtskonvention

**Samia Kassid**, Senior-Programmmangerin, Stiftung World Future Council

## **WS 2: „Demokratiekosmos Schule (DEKOS)“**

Bertelsmann-Stiftung

*In sämtlichen Schulformen erleben Lehrkräfte politische Provokationen und diskriminierende Situationen wie z.B. die Verbreitung rassistischer Parolen, Äußerungen von Vorurteilen gegenüber Minderheiten, die Ausgrenzung von Geflüchteten, rechts- oder linksextreme Positionierungen, den Gebrauch von nationalsozialistischen Symbolen oder religiöse Intoleranz. „Demokratiekosmos Schule“ (DEKOS) unterstützt Lehrkräfte im wirksamen Umgang mit antidemokratischen Situationen im Alltag. Das Projekt zeigt anhand der Themengebiete Antisemitismus, Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit Wege auf, wie sich Schulen diesen Herausforderungen stellen können und wie Pädagoginnen und Pädagogen in Situationen, die mit unseren demokratischen Werten in Konflikt stehen, sicher und angemessen reagieren können. In diesem Workshop werden die multimedialen Angebote von DEKOS vorgestellt und diskutiert, auf welche Weise seine Inhalte nachhaltig in den Schulen implementiert werden können.*

**Dr. Gerd Placke**, Senior Project Manager, Bertelsmann Stiftung

## **WS 3: „aula“ – Beteiligung digital**

Politik digital e. V.



**Bündnis**  
Bildung für eine  
demokratische Gesellschaft



**KOMPETENZNETZWERK**  
Demokratiebildung im Jugendalter

„*aula*“ ist ein innovatives Beteiligungskonzept, das Jugendlichen aktive Mitbestimmung im Alltag ermöglicht. Mithilfe einer Online-Plattform und didaktischer Begleitung fördert „*aula*“ demokratische Praktiken und Kompetenzen. Wer gute und umsetzbare Vorschläge ausarbeitet und Mehrheiten organisiert, kann so Dinge verändern. Jugendliche lernen auf diese Art und Weise, dass sie mit Engagement und Verantwortung ihren Lebensraum gestalten und verändern können. Damit vereint „*aula*“ mediale Bildung mit politischer Bildung und unterstützt die Grundlage für mündige politische Beteiligung in einer digitalisierten Welt. „*aula*“ wurde für Schulen entwickelt, wird allerdings auch für Kontexte außerhalb der Schule, wie kommunale Beteiligung, adaptiert. Das Projekt wird von politik-digital e.V., unter der Leitung von Marina Weisband, durchgeführt. „*aula*“ wird seit 2016 erfolgreich eingesetzt.

**Alexa Schaegner**, Projektentwicklung „*aula* – Beteiligung digital“, Politik digital e.V.

#### **WS 4: „Neue Lernkultur für alle Schulen!“**

Heinrich-Böll-Stiftung

*Der Innovationsstau des deutschen Bildungssystems ist in der Pandemie unübersehbar geworden. Einzelne Schulen haben sich längst auf den Weg gemacht, eine „neue Lernkultur“ zu entwickeln. Dort können Kinder und Jugendliche die Kompetenzen, Haltungen und Werte erwerben, die sie für ein selbstbestimmtes Leben brauchen. Wie kann es gelingen, diese neue Lernkultur allen zu ermöglichen, um gerechte und zukunftsfähige Bildungsinstitutionen zu schaffen? Dazu hat ein Autor/innenteam – dem auch Sylvia Löhrmann und Philipp Antony angehörten - Ideen entwickelt und schlägt im böll.brief Neue Lernkultur für alle Schulen! konkrete Schritte vor: In den Blick zu nehmen sind gleichermaßen der Handlungsort Schule wie dessen Steuerungs- und Unterstützungssysteme. Zentral ist dabei die Frage, wie wir zu einer veränderten Balance aus Bottom-up-Initiativen und Top-down Entscheidungen kommen. Zeigt unser Impuls realisierbare Wege auf oder eine ferne Vision? Welche konkreten Ansätze für eine Umsetzung sehen Sie auf Basis Ihrer beruflichen Expertise und Ihrer Erfahrungen? Diese Fragen wollen wir mit Ihnen und weiteren Expert/innen aus Schule, Bildungsverwaltung und Wissenschaft gemeinsam diskutieren, um unser Bildungswesen resilienter und zukunftsfähiger zu machen. Der böll.brief „**Neue Lernkultur für alle Schulen! Impulse für ein zukunftsfähiges Bildungswesen**“ ist abrufbar unter:*

<https://www.boell.de/de/2021/08/18/neue-lernkultur-fuer-alle-schulen>

**Sylvia Löhrmann**, 2010 bis 2017 Ministerin für Schule und Weiterbildung sowie stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen

**Philipp Antony**, Referent Bildung und Wissenschaft, Heinrich-Böll-Stiftung

**WS 5: „Demokratiebildung mit Peer-Education im digitalen Freiraum“** Peer-Leader-International e.V.

*Peer-Leader-International e.V. ist ein auf Peer-Education basierendes internationales*



**Bündnis**  
Bildung für eine  
demokratische Gesellschaft



**KOMPETENZNETZWERK**  
Demokratiebildung im Jugendalter

*Netzwerkprojekt zur Realisierung der Sustainable Development Goals. Bildung für Zukunft neu denken! - das ist der Anspruch von Peer-Leader-International und ein Beitrag zu einer Bildung, die nicht nur auf Zukunft vorbereitet, sondern Gestaltung jetzt ermöglicht. Dabei spielen Elemente der Peer-Education eine wichtige Rolle und FREI-RÄUME, in denen nicht bewertet und kategorisiert wird. Im Workshop werden Ansätze der digitalen Demokratiebildung im Zusammenhang mit Peer-Education dargestellt und Erfahrungen der Umsetzung solcher Projekte mit jungen Menschen (teils international) geteilt. Hierzu wird der Blick auf das Praxisbeispiel Future-Peers ([www.future-peers.de](http://www.future-peers.de)) gerichtet und die Erfahrungen, die junge Menschen in der Umsetzung gemacht haben. Future-Peers wurde während der CoronaPandemie und zur Zeit des Lockdowns von Peer-Leader-International entwickelt.*

**Sophie Eickhorst**, 1. Vorsitzende, Peer-Leader-International e.V. **Katja Peper**, 2. Beisitzerin, Peer-Leader-International e.V.

### **WS 6: „Lernen mit digitalen Zeugnissen (LEDIZ)“**

Ludwig-Maximilians-Universität München

*Im Münchner Projekt „LediZ“ (Lernen mit digitalen Zeugnissen) werden deutschsprachige interaktive 3D-Zeugnisse von Überlebenden der nationalsozialistischen Gewaltverbrechen erstellt. Solche Formen der Visualisierung sind umgangssprachlich auch als „Hologramme“ bekannt. Die Idee für die Erstellung deutschsprachiger digitaler Zeugnisse entstand im Anschluss an die Tagung „Holocaust Education Revisited“, die im Februar 2018 an der LMU München stattfand. Seitdem befasst sich ein interdisziplinäres Team mit der Entwicklung der Zeugnisse sowie ihrer transdisziplinären Erforschung unter Zuhilfenahme des Design-Based Research-Ansatzes. Am Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften haben Nutzer\*innen die Möglichkeit, sich mit der Lebensgeschichte der Überlebenden vertraut zu machen und den interaktiven Zeugnissen Fragen zu stellen. Der Einsatz dieser digitalen Zeugnisse im Bildungskontext wird variantenreich erforscht, wobei immer wieder die*

*Frage zu stellen ist: „Was hat das mit mir zu tun?“*

**Prof. Dr. Markus Gloe**, Politische Bildung und Didaktik der Sozialkunde, Ludwig-Maximilians-Universität München

15:30 Uhr  
Kaffeepause

16:00 Uhr **Barcamps**  
und parallel

**Partner\*innen-Plenum des Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft**



**Bündnis**  
Bildung für eine  
demokratische Gesellschaft



**KOMPETENZNETZWERK**  
Demokratiebildung im Jugendalter

17:30 Uhr  
**Abschlussplenum**

18:00 – 20:00 Uhr **Empfang**

### **Veranstalterin**

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.  
Müllerstr. 156a, Aufgang 4, 13353 Berlin info@degede.de,  
Tel. 030 28045134.

### **Kooperationspartner:innen**



 **HEINRICH  
BÖLL  
STIFTUNG**

**Gefördert vom**



**im Rahmen des Bundesprogramms**

Demokratie **leben!**